

Moderierung und Dokumentation früher Bildungsprozesse in Eltern – Kind – Gruppen

zusammengestellt von Maria Tepper

Zentrum Familie
Haus der Volksarbeit e.V.
Eschenheimer Anlage 21
60318 Frankfurt am Main
www.hdv-ffm.de





Bildungsort Eltern-Kind-Gruppen

Die Familienbildungsstätte ist häufig der erste institutionelle Bildungsort neben der Familie.

Bildungsort Eltern-Kind-Gruppen

- **Kinder** erhalten einen geschützten und gestalteten Raum, um
 - ihre Fähigkeiten zu entdecken
 - ihre Fertigkeiten zu erweitern
 - Vertrauen in sich selbst zu entwickeln





Bildungsort Eltern-Kind-Gruppe

- **in der Gruppe** entwickeln Kinder soziale Kompetenz
- Sich selbst erleben in der Gruppe
- ritualisierte Abläufe als Orientierung und sicheren Rahmen kennenlernen
- Gruppenregeln akzeptieren lernen



Bildungsort Eltern–Kind-Gruppe

- **Eltern** tauschen sich aus
- Sie erleben die Diversität von Eltern und Kindern in einer Gruppe
- Sie erhalten Anregungen, Impulse und fachliche Beratung



Bildungsort Eltern – Kind - Gruppen

- Eltern-Kind-Gruppen bereiten Kinder und Eltern auf den Übergang zum nächsten Bildungsort Kindertagesstätte vor
 - Eigenständigkeit, zeitweise Loslösung
 - Beziehungsaufbau zu der päd. Fachkraft
 - Soziale Kompetenz



Konzeptionelle Grundlagen

- Der Blick auf das Kind
- Bildung von Anfang an
- Ko-Konstruktion
- Beobachtung als Voraussetzung für gute Begleitung



Der Blick auf das Kind

„Jedes Kind bietet ein Spektrum einzigartiger Besonderheiten durch sein Temperament, seine Begabungen, Bedingungen des Aufwachsens und seine Eigenaktivitäten. Es hat sein eigenes Tempo....“, hess.BEP



Der Blick auf das Kind

- In Eltern – Kind – Gruppen hat die päd. Fachkraft den Bildungsprozess jedes einzelnen Kindes im Fokus
- Gleichzeitig stärkt sie die Eltern in deren Aufgabe, ihr Kind bestmöglich und partnerschaftlich zu begleiten



Bildung von Anfang an

- Kinder lernen von Geburt an, ohne Lernen findet keine Entwicklung statt.
- Kinder bilden sich selbst – sie erkunden ihre Umwelt, wo immer es möglich ist. Man muss sie nicht zum Lernen stimulieren, sie sind stets darauf aus, ihre Handlungsmöglichkeiten zu erweitern

Bildung findet als interaktiver Prozess statt

- Kinder sind aktiv Lernende, die den eigenen Impulsen nachgehen.
- In der Interaktion mit Erwachsenen und anderen Gleichaltrigen erforschen sie die Sinnhaftigkeit von Handlungen.



Ko-konstrukteure im Bildungsprozess

- Eltern und päd. Fachkräfte ergreifen möglichst viele Gelegenheiten, mit dem Kind gemeinsam Wissen zu konstruieren, d.h. sie bestärken das kindliche Erforschen und unterstützen das Kind, eigene Bedeutungen heraus zu finden.

Ko – Konstrukteure im Bildungsprozess

- ***Die pädagogische Fachkraft*** schafft gezielt Lernsituationen, die es Kindern ermöglicht, eigenständig und mit Gleichaltrigen aus zu probieren (motorisch, sprachlich, sozial)

Ko – Konstrukteure im Bildungsprozess

- Sie begleitet die Eltern in partnerschaftlicher Weise, berät und gibt Anregungen zur Kompetenzerweiterung

Die Beobachtung

- Da sehr junge Kinder uns noch nicht sagen können, worauf sie aus sind und was sie gelernt haben, müssen wir sehr genau hinschauen, was sie tun.





Die Beobachtung

- „Die Rolle der Erwachsenen zeichnet sich durch bedingungslose Akzeptanz, feinfühlig und liebevolle Zuwendung, angemessene Unterstützung und ***reflektierende Beobachtung*** aus „
hess. BEP

Die Beobachtung

- Die sensible Wahrnehmung von kindlichen Entwicklungsprozessen ist notwendige Voraussetzung für eine partnerschaftliche Begleitung



Einführung einer Beobachtungsphase

- Begrüßung
- Spiel und- Singkreis
- gemeinsames Frühstück der Kinder
- Kaffee-Gesprächs-Runde der Eltern
- ***Beobachtungsphase***
- weiteres Angebot für die Kinder
- Gemeinsames Aufräumen
- Abschluss - Ritual

Die Beobachtung in Eltern-Kind-Gruppen

- kurze Beobachtungsphase von 10 - 20 Minuten während der wöchentlichen Gruppenstunde
- Reflektionsgespräch in der Gruppe am Ende des Kurses
- Dokumentation mittels der „Erinnerungsmappe“

Ablauf einer Beobachtungsphase

- Kinder erhalten ein Angebot, dass sie auffordert, ohne erwachsene Hilfe zu experimentieren.
- Das Angebot ist nicht zielgerichtet, sondern prozesshaft angelegt.
- Eltern beobachten vom Rand aus
- Päd. Fachkräfte intervenieren bei Gefahr, nicht die Eltern



Zielsetzungen

- ***Kinder*** lernen selbstgesteuert
- Ihre Wissbegierde ist positiv gestärkt
- Die selbstregulierenden Kräfte sind aktiviert



Zielsetzungen

- **Eltern** schenken ihren Kindern die ungeteilte Aufmerksamkeit
- Sie können sich selbst zurücknehmen
- Sie verfestigen das Zutrauen in die Fähigkeiten ihres Kindes
- Sie gewinnen Sicherheit in der Entwicklungseinschätzung ihres Kindes
- Sie leben Erziehungspartnerschaft



Zielsetzungen

- ***Päd. Fachkräfte*** greifen das Beobachtete auf und moderieren Reflektionsgespräche
- Sie nutzen die Diversität von Eltern und Kindern als konstruktives Element in der Gruppe
- Sie schaffen eine vertraute Atmosphäre, in der Erziehungspartnerschaft gelingt



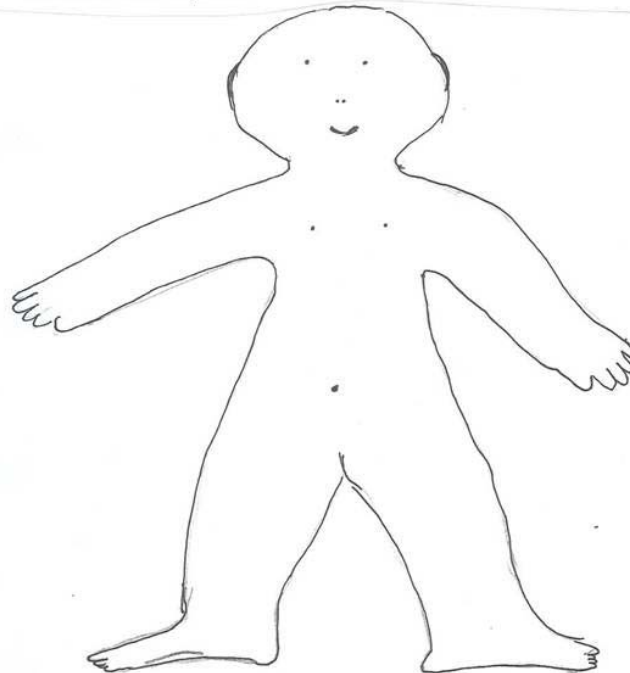
Reflektion und Dokumentation

- Eltern dokumentieren die Entwicklungsschritte ihres Kindes im „Körperschema“
- moderiertes Gruppengespräch während der Gruppenstunde (mit Kinderbetreuung) am Ende eines Kurses
- Eltern halten die Entwicklungsschritte ihres Kindes als „Positive Botschaft“ fest

Körper-Schema

Forschen – Ausprobieren – Wachsen
Entwicklungsschritte und Kompetenzen meines Kindes:

*Selbstständigkeit – Kreativität – Ausdauer – Bewegung – Sprache- eigenes
Zutrauen- sich Wohlfühlen*



Hören – Fühlen – Begreifen – Sehen – Ausprobieren – Emotionen – Kontakte



Fragen zur Beobachtung

1. Was hat dein Kind am meisten begeistert während der Beobachtungsphasen?
2. Was hat dich überrascht, was hast du bei deinem Kind neu entdeckt, was du zuvor nicht vermutet hattest?

Positive Botschaften



Deine Mini-Club-Zeit:

Dokumentation- Erinnerungsmappe

Meine Mini-Club-Zeit





Erfahrungen

- ***Kinder*** spielen intensiver und ausdauernder, wenn sie beobachtet werden
- Kinder nehmen andere Kinder bewusst wahr und reagieren aufeinander
- Konflikte treten selten auf

Erfahrungen



Erfahrungen





Erfahrungen

- **Eltern** empfinden Entspannung und Zugewinn
- Sie integrieren bewusste Wahrnehmung in ihren Alltag
- Die Achtsamkeit und Wertschätzung für das Kind intensiviert sich
- Sie geben differenziertere bestärkende Rückmeldungen an ihr Kind



Erfahrungen

- ***Pädagogische Fachkräfte*** gewinnen gezielte Erkenntnisse sowohl über die Gruppendynamik als auch über Entwicklungsschritte einzelner Kinder
- Die Planung von Lernsituationen setzt neue Kreativität frei
- Die Professionalität der Arbeit wird hervorgehoben



Erfahrungen

- ***Die Gruppensituation*** ist ruhiger und angenehmer
- Gespräche gewinnen an Intensität
- Die eigene Erziehungstätigkeit wird wertschätzender betrachtet

Das Vorhandene würdigen, die Freude über die kleinen Erfolge miterleben und teilen

